

# OKTOBER 2021

Film- und Infoabend  
der Frauenberatungsstelle FhF e.V. Neuss

	Fr	1	19.00 UHR <b>DIE UNBEUGSAMEN</b>		21.00 UHR <b>NEBANAN</b>
16.30 UHR <b>DIE UNBEUGSAMEN</b> <i>R Torsten Körner</i> <i>D 2021 FSK o. A. 104'</i>	Sa	2	<i>D 2021 R Torsten Körner</i> <i>Dokumentation 104'</i>		<i>D 2021 R Daniel Brühl</i> <i>Da Daniel Brühl, Peter Kurth, Rike Eckermann, Aenne Schwarz, Gode Benedix, Vicky Krieps, Justine Hirschfeld, Ole Hermann 94'</i>
	So	3			
	Mo	4	19.00 UHR <b>DIE UNBEUGSAMEN</b>		21.00 UHR <b>NEBANAN</b>
	Di	5	<i>D 2021 R Torsten Körner</i> <i>Dokumentation 104'</i>		<i>D 2021 R Daniel Brühl</i> <i>Da Daniel Brühl, Peter Kurth, Rike Eckermann, Aenne Schwarz, Gode Benedix, Vicky Krieps, Justine Hirschfeld, Ole Hermann 94'</i>
	Mi	6			
	Do	7	19.00 UHR <b>THE FATHER</b>		21.00 UHR <b>DER RAUSCH</b>
16.30 UHR <b>THE FATHER</b> <i>R Florian Zeller</i> <i>GB/F 2021 FSK ab 6 98'</i>	Fr	8	<i>GB/F 2021 R Florian Zeller</i> <i>Da Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Imogen Poots, Rufus Sewell, Olivia Williams, Ayesha Dharker, Evie Wray 98'</i>		<i>DK 2020 R Thomas Vinterberg</i> <i>Da Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang, Lars Ranthe, Maria Bonnevie, Helene Reingaard Neumann, Susse Wold, Albert Rudbeck Lindhardt 117'</i>
	Sa	9			
	So	10			
	Mo	11	19.00 UHR <b>DER RAUSCH</b>		21.15 UHR <b>THE FATHER</b>
	Di	12	<i>DK 2020 R Thomas Vinterberg</i> <i>Da Mads Mikkelsen 117'</i>		<i>GB/F 2021 R Florian Zeller</i> <i>Da Anthony Hopkins, Olivia Colman 98'</i>
	Mi	13	19.00 UHR <b>ICH HAB'S GESCHAFFT</b>	<i>D 2018 R Shirley Hartlage</i>	
	Do	14	19.00 UHR <b>SCHACHNOVELLE</b>		21.15 UHR <b>THE FATHER</b>
16.30 UHR <b>SCHACHNOVELLE</b> <i>R Philipp Stölzl</i> <i>DJA 2021 FSK ab 12 112'</i>	Fr	15	<i>DJA 2021 R Philipp Stölzl</i> <i>Da Oliver Masucci, Albrecht Schuch, Birgit Minichmayr, Rolf Lassgård, Andreas Lust, Samuel Finzi, Lukas Miko, Joel Basman 112'</i>		<i>GB/F 2021 R Florian Zeller</i> <i>Da Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Imogen Poots, Rufus Sewell, Olivia Williams, Ayesha Dharker, Evie Wray 98'</i>
	Sa	16			
	So	17			
	Mo	18	19.00 UHR <b>THE FATHER</b>		21.00 UHR <b>SCHACHNOVELLE</b>
	Di	19	<i>GB/F 2021 R Florian Zeller</i> <i>Da Anthony Hopkins, Olivia Colman, Mark Gatiss, Imogen Poots, Rufus Sewell, Olivia Williams, Ayesha Dharker, Evie Wray 98'</i>		<i>DJA 2021 R Philipp Stölzl</i> <i>Da Oliver Masucci, Albrecht Schuch, Birgit Minichmayr, Rolf Lassgård, Andreas Lust, Samuel Finzi, Lukas Miko, Joel Basman 112'</i>
	Mi	20			
	Do	21	19.00 UHR <b>TRÄUM WEITER! SEHN-SUCHT NACH VERÄNDERUNG</b>		21.00 UHR <b>HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT</b>
16.30 UHR <b>ICH BIN DEIN MENSCH</b> <i>R Maria Schrader</i> <i>D 2021 FSK ab 12 108'</i>	Fr	22			<i>DK 2020 R Anders Thomas Jensen</i> <i>Da Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Andrea Heick Gadeberg 111'</i>
	Sa	23	<i>D 2021 R Valentin Thurn</i> <i>Da Dagmar Manzel 102'</i>		
	So	24			
	Mo	25	19.00 UHR <b>ICH BIN DEIN MENSCH</b>		21.00 UHR <b>HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT</b>
	Di	26	<i>D 2021 R Maria Schrader</i> <i>Da Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübisch, Annika Meier, Falilou Seck, Jürgen Tarrach 108'</i>		<i>DK 2020 R Anders Thomas Jensen</i> <i>Da Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Andrea Heick Gadeberg 111'</i>
	Mi	27			
	Do	28	19.00 UHR <b>JE SUIS KARL</b>		21.15 UHR <b>BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL</b>
16.30 UHR <b>FELIX KRULL</b> <i>R Detlev Buck</i> <i>D 2021 FSK ab 12 114'</i>	Fr	29	<i>DJCS 2021 R Christian Schwochow</i> <i>Da Luna Wedler, Jannis Niewöhner, Milan Peschel, Edin Hasanovic, Anna Fialová, Fleur Geffrier, Aziz Dyab, Marlon Boess 126'</i>		<i>D 2021 R Detlev Buck</i> <i>Da Jannis Niewöhner, Liv Lisa Fries, David Kross, Maria Furtwängler, Joachim Król, Nicholas Ofczarek 114'</i>
	Sa	30			
	So	31			

Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, manchmal aber unvermeidlich.

**Die Unbeugsamen** In der Bonner Republik der 1950er Jahre waren vor allem Männer für das politische Tagesgeschäft zuständig. Frauen mussten sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen mit harter Pionierarbeit gegen erfolgsvorwöhnte Männer erkämpfen. Sexismus und Herabsetzung waren an der Tagesordnung, doch davon ließen sie sich nicht beeindrucken. In dem Dokumentarfilm von Torsten Körner kommen die Politikerinnen von damals und heute zu Wort und erinnern sich an die turbulente Zeit. **Nebenan** Die einen empfinden es als Glück, die anderen als Leid: Nachbar\*innen hat jeder, selbst der größte Filmstar (Daniel Brühl). In seiner ansehnlichen Berliner Wohnung lebt er mit Frau und den zwei Kindern. Der Erfolg führt ihn schon bald zu einem Vorsprechen nach London, wo eine Chance in einem amerikanischen Superheldenfilm mitzuwirken winkt. Auf dem Weg zum Flughafen sucht er die Ruhe im Altbekanntem, um sich den Text noch einmal vor Augen zu führen. Eine Eckkneipe in seinem Berliner Kiez ist längst die Stammkneipe. Vormittags vermutet er dort keine aufdringlichen Fans. Stattdessen trifft er an der Theke auf Bruno (Peter Kurth). Nach dem anfänglichen Small Talk wird schnell klar, dass Bruno nicht nur all seine Filme kennt, sondern sich auch erschreckend gut mit Daniels Privatleben auskennt. Mit jeder Minute, die verstreicht, beginnt Daniel zu realisieren, wen er vor sich hat. Es steuert auf eine dramatische Konfrontation zwischen zwei Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten zu, die an einem Ort aufeinander treffen. Je weiter Bruno die Enthüllungen über Daniel ausspricht, desto mehr wächst dessen Verwundung und die Angst vor dem Verlust seines Status Quo. **The Father** Der unabhängige Anthony (Anthony Hopkins) lehnt auch im Alter und zunehmend von Demenz geplagt jegliche Hilfe von seiner Tochter Anne (Olivia Colman) ab. Diese Hilfe wird aber unabdingbar, als Anne beschließt, mit ihrem Mann Paul (Rufus Sewell) nach Paris zu ziehen, und Anthony somit allein in der Wohnung zurückbleiben müsste, in der Anne und Paul mit ihm leben. Dass das nicht funktionieren wird, wird schon daran deutlich, dass Anthony immer wieder sehr durcheinanderkommt. Er wundert sich etwa über den unbekanntem Mann (Mark Gatiss), der auf einmal im Wohnzimmer sitzt und behauptet, sein Schwiegersohn Paul zu sein. Und selbst die Frau (Olivia Williams), die kurz darauf nach Hause kommt und behauptet seine Tochter Anne zu sein, erkennt er nicht. Die Pflegerin Laura (Imogen Poots) soll Anthony helfen, doch auch wenn er sich anfangs charmant gibt: Er hat bereits zuvor andere Pflegerinnen mit seinen Stimmungsschwankungen vergrault. **Ich hab's geschafft** Der 2018 entstandene 60-minütige Dokumentarfilm gibt berührende Einblicke in das Leben mit einer Ess- Störung und zeigt Wege aus dieser Erkrankung heraus. Die zentrale Frage des etwa 60min Films lautet: „Einmal essgestört - Immer essgestört?“ Anika, Marek, Kira, Lisa, Sonja, Oona, Juliane, Kersten und Marret erzählen ihre persönliche Geschichte mit der Erkrankung und geben Antworten auf diese Frage. Mutig, offen und ehrlich sprechen sie darüber, warum sie krank geworden sind, wie sie ihre Essstörung überwunden haben und wie es ihnen heute geht. Ihre Botschaft: „Bleib dran, hol dir Hilfe, es geht!“ 9 berührende Portraits, die ein Tabu zum Thema machen. **Schachnovelle** Als Wien 1938 von den Nationalsozialisten besetzt wird, versucht der Anwalt Josef Bartok (Oliver Maccucci) noch zusammen mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr) in die USA zu fliehen, doch die Mühe war umsonst – er wird von der Gestapo verhaftet und ins Hotel Metropol gebracht. Da Bartok das Vermögen des Adels verwaltet, soll er im Hauptsitz der Geheimen Staatspolizei dem Leiter der Behörde Franz-Josef Böhm (Albrecht Schuch) Zugang zu einigen Konten der Aristokraten ermöglichen. Der Jurist ist jedoch standhaft und weigert sich, egal in welcher Form auch immer, mit der Gestapo zu kooperieren. Die anschließende Isolationshaft zermürbt Bartok zunehmend. Als er zufällig in Besitz eines Schachbuchs gerät, beginnt sich das Blatt zu wenden. **Träum weiter!** Regisseur Valentin Thurn begleitet in seiner Dokumentation „Träum weiter!“ fünf Menschen bei der Realisierung ihres ganz persönlichen Traumes. Joy, Van Bo, Line, Carl-Heinrich und Günther wollen etwa, dass ihre Kinder ohne Schule aufwachsen, oder zu den ersten Menschen auf dem Mars gehören und haben erkannt, dass sie ihre Ziele nicht länger vor sich herschieben dürfen. **Helden der Wahrscheinlichkeit** Soldat Markus (Mads Mikkelsen) kehrt nach dem Tod seiner Frau bei einem Zugangsglück nach Dänemark zurück. Er muss sich nun alleine um die jugendliche Tochter Mathilde (Andrea Heick Gadeberg) kümmern. Dabei will er vor allem eines: Seine Ruhe und ab und zu seine Trauer mit viel Bier runterspülen. Doch er hat nicht mit dem Mathematiker Otto (Nikolaj Lie Kaas), seinem Kollegen Lennart (Lars Brygmann) und dem Hacker Emmenthaler (Nicolas Bro) gerechnet, die eines Tages unvermittelt vor seiner Tür stehen. Die drei sehen nicht gerade aus wie das blühende Leben und scheinen das Pech förmlich anzuziehen, doch sie eint ein großes Talent: Sie können rechnen! Und dabei haben sie eine bahnbrechende Entdeckung gemacht: Laut ihren Berechnungen ist Markus' Frau nicht zufällig gestorben. Vielmehr ist die Entgleisung des Zuges, die das Leben seiner Frau forderte, kein Unfall gewesen. Die Beweiskette der drei Männer, an deren Ende eine Bande namens „Riders Of Justice“ steht, ist eindeutig und weckt die Rachlust von Markus. **Ich bin Dein Mensch** Obwohl Alma (Maren Eggert) wenig davon hält, erklärt sie sich bereit, für die Ethikkommission einen Bericht zur Frage abzugeben, ob man humanoide und kaum vom Menschen zu unterscheidende Roboter in Deutschland zulassen soll, und am dafür nötigen Experiment teilzunehmen. Denn für ihre Forschung am renommierten Berliner Pergamonmuseum kann sie die ihr im Gegenzug in Aussicht gestellte Förderung dringend brauchen. Obwohl Liebe das Letzte ist, was sie aktuell im Leben zwischen viel Arbeit, einer gescheiterten Beziehung und der Sorge um ihren dementen Vater braucht, nimmt sie so den Partnerschafts-Roboter Tom (Dan Stevens) bei sich auf. Eigentlich will Alma Tom nur in die Ecke stellen, um weiter ungestört ihrem Alltag nachgehen zu können. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Tom ist darauf programmiert, der perfekte Partner für sie zu sein und sie dazu zu bringen, sich in ihn zu verlieben. **Je suis Karl** Ein Terroranschlag in Berlin erschüttert Deutschland. Ganz direkt betroffen ist Maxi (Luna Wedler). Sie hat ihre Mutter, ihre zwei jüngeren Brüder und ihr Heim verloren. Nur sie und ihr Vater Alex (Milan Peschel) haben überlebt. Beide versuchen nun einen Weg zu finden, wie sie mit ihrer Trauer umgehen können. Doch nichts scheint zu helfen. Beide sind traumatisiert, vor allem Alex, der das Paket angenommen hat, in dem die Bombe war. Erst durch die Mitarbeit bei einer politischen Bewegung findet Maxi neuen Lebensmut, denn dort lernt sie den charismatischen Studenten Karl (Jannis Niewöhner) kennen, der sie mit auf ein europäisches Studententreffen in Prag nimmt. Er hilft ihr, mit ihrer Angst und ihrem Trauma fertig zu werden. Doch Karl hat große Pläne, Europa zu verändern und Maxi ist der Schlüssel. Und Maxi erkennt in ihrer Wut und Trauer nicht, mit wem sie sich da eingelassen hat. Als **Felix Krull** die Gelegenheit erhält, in einem Pariser Luxushotel als Liftboy zu arbeiten, zögert er nicht lange, sein altes Leben in einem gutbürgerlichen Haushalt hinter sich zu lassen. Im Hotel kommt ihm seine Anpassungsgabe zugute und er steigt in rasender Geschwindigkeit zum Oberkellner auf. Vor allem die weiblichen Gäste bekommen nicht genug von ihm. Felix trifft auf Marquis Louis de Venosta (David Kross), der unglücklich in die lebhaftige Zaza (Liv Lisa Fries) verliebt ist. Die beiden schmieden den Plan, ihre Identitäten zu tauschen, damit Felix ihm so ein Leben mit seiner Angebeteten ermöglichen kann. Für Felix bedeutet das zwar den Verlust seiner eigenen großen Liebe, die ebenfalls Zaza ist, aber damit kommt er zurecht. Schließlich ist seine noch größere Leidenschaft die Veränderung und der gesellschaftliche Aufstieg. Sein Meisterstück liefert Felix Krull schließlich am Königshof von Lissabon ab, wo er allen ein für alle Mal beweisen kann, dass ihm in Sachen Betrugereien und Irreführung, niemand so schnell das Wasser reichen kann.